

**Prüfungsordnung für das Fach Geographie  
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells  
an der Universität Münster  
vom 2. Juli 2018**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zu-letzt geändert durch die Achte Änderungsordnung vom 5. Mai 2022 (AB Uni 2022/16, S. 1284 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

**§ 1**

**Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. *Modul 1: Humangeographie I*
  2. *Modul 2: Physische Geographie I*
  3. *Modul 3: Geoinformatik I*
  4. *Modul 4: Geographische Erhebungs- und Analysetechniken*
  5. *Modul 5: Physische Geographie II*
  6. *Modul 6: Humangeographie II*
  7. *Modul 7: Umwelt – Geographie – Gesellschaft*
- (2) Zudem umfasst das Fach Geographie folgende Wahlpflichtmodule:
1. *Modul 8a: Raumplanung und Angewandte Geographie*
  2. *Modul 8b: Geoinformatik II*
  3. *Modul 8c: Physische Geographie III*
  4. *Modul 9a: Geographiedidaktik I - Einführung*
  5. *Modul 9b: Wissenschaftskommunikation*
  6. *Modul 10: Bachelorarbeit*
- Im Wahlpflichtbereich müssen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Angebot unter WP-Nummer 8 (a-c) und eines aus dem Angebot unter WP-Nummer 9 (a und b) absolviert werden. Beim Wahlpflichtmodul 8a ist entweder der Schwerpunkt „Raumplanung“ oder „Angewandte Geographie“ wählbar. Studierende mit dem Berufsziel Lehramt sind verpflichtet, das Wahlpflichtmodul 9a Geographiedidaktik I zu absolvieren.  
Die Bachelorarbeit kann im Fach Geographie geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

## § 2

### Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Art, Umfang und Dauer der Prüfungs- und Studienleistungen werden durch die Modulbeschreibungen bestimmt. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können sie dabei insbesondere in schriftlicher, mündlicher und/oder elektronischer Form erbracht werden. Dabei können die Modulbeschreibungen eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist
- (3) Besteht innerhalb eines Moduls die Möglichkeit, zwischen zu absolvierenden Veranstaltungen zu wählen, stehen zum Bestehen dieser Wahlpflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls insgesamt drei Versuche zur Verfügung. Der Wechsel zu einer anderen der zur Auswahl stehenden Veranstaltung ist im Rahmen der drei Prüfungsversuche zulässig. Als zusätzliche Leistungen können weitere Veranstaltungen absolviert werden, für die Modulnote zählt jedoch die zeitlich zuerst erbrachte Leistung, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.
- (4) Besteht die Möglichkeit, zwischen Wahlpflichtmodulen zu wählen, ist mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Der Wechsel zu einem anderen der zur Auswahl stehenden Module ist danach ausgeschlossen. Es gelten § 10 Abs. 5 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells. Als zusätzliche Leistungen können weitere Wahlpflichtmodule absolviert werden, für die Fachnote zählen jedoch die zeitlich zuerst erbrachten Wahlpflichtmodule, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.
- (5) Studienleistungen werden nicht benotet.

## § 3

### Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Pflichtmodule 1 „Humangeographie I“, 2 „Physische Geographie I“, 3 „Geoinformatik I“ und 4 „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erfolgreich abgeschlossen worden sind.

- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 15 Wochen. Die Bachelorarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in den Modulen 5-9 erbracht werden müssen.

#### **§ 4**

##### **Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent,
  - „gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
  - „befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
  - „ausreichend“, wenn er/sie keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) <sup>1</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. <sup>2</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

## § 5 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 erstmals in das Fach Geographie im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geowissenschaften (Fachbereich 14) vom 13. Juni 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 2. Juli 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

LESEFASSUNG

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Humangeographie I
<b>Modulnummer</b>	1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In der Studienphase der Grundlegung vermittelt das Modul einen Überblick über das Gesamtgebiet der Humangeographie und gibt den Studierenden zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung über die Fachinhalte.	
Lehrinhalte des Moduls	
Die überblicksartige Grundvorlesung (4 SWS) wird als Intensivveranstaltung regelmäßig im Wintersemester angeboten und schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab. Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Sommersemester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet wird. Als Arbeitsaufgaben werden u.a. gestellt: Nachbearbeitung des Seminarstoffes, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), Exzerpterstellung (Zusammenfassung eines geographischen Textes). Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten das selbständige wissenschaftliche Arbeiten erprobt. Die Exkursion innerhalb der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über folgendes Wissen und folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen des Studiums reproduzieren und reflektieren,</li> <li>– geographische Fragestellungen entwickeln, beantworten und reflektieren,</li> <li>– grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und reflektieren,</li> <li>– theoretisches Wissen der Humangeographie in der Praxis anwenden und auf Geländesituationen übertragen,</li> <li>– im Gelände gewonnene Daten dokumentieren und aufbereiten sowie</li> <li>– Arbeitsergebnisse präsentieren.</li> </ul>	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Einführung Humangeographie	P	5	60/4	90
2.	Ü	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	WP	4	30/2	90
3.	Ü	Siedlungsgeographie	WP	4	30/2	90
4.	Ü	Wirtschafts- und Verkehrsgeographie	WP	4	30/2	90
5.	Exk	Exkursion (1 Tag)	P	1	10h	20

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Das Modul umfasst eine Vorlesung, eine Exkursion und eine Übung. Wahlpflicht besteht zwischen den Übungen „Bevölkerungs- und Sozialgeographie“, „Siedlungsgeographie“ oder „Wirtschafts- und Verkehrsgeographie“.
--	---

#### 4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)

Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur	90 Min.	1	60%
MTP	Präsentation mit Ausarbeitung (Handout oder gleichwertige Leistung) oder schriftliche Hausarbeit	15-20 Min. 15 Seiten	2-4	40%

Welche Prüfungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.

Studienleistung(en)		
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
Exkursionsbericht	8-10 Seiten	5
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	8/75	

#### 5 Voraussetzungen

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Übung: Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur zur V „Einführung Humangeographie“ Exkursion: Teilnahme an einer der WP-Übungen
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer*innen und damit auf deren Anwesenheit beruht. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.

#### 6 Angebot des Moduls

Turnus / Taktung	jedes WS
Modulbeauftragte/r	Dr. P. Lütke
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Geographie

#### 7 Mobilität / Anerkennung

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie, BSc Geographie
Modultitel englisch	Human Geography I

Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction in Human Geography
	LV Nr. 2: Geography of Population and Social Geography
	LV Nr. 3: Settlement Geography
	LV Nr. 4: Economic and Transport Geography
	LV Nr. 5: Field Trip (1 day)

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> ( <i>für dieses Modul nicht relevant</i> )
----------	--

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>
	-

LESEFASSUNG

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Physische Geographie I
<b>Modulnummer</b>	2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Ziel des Moduls sind die Beherrschung physisch-geographischer Grundkenntnisse sowie das Verständnis natürlicher Prozesse und des Einflusses des Menschen auf den Naturraum. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung der Fachsprache relevante Themen anzusprechen und einzuordnen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Es werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. Die Vorlesung beinhaltet die Themengebiete Geologie, Geomorphologie, Klimatologie, Hydrologie, Bodenkunde und Biogeographie und Ökosystemforschung. In der Übung werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung geomorphologischer, klimatologischer, bodenkundlicher, vegetations- und tierökologischer Befunde vorgestellt und geübt sowie in einem ausführlichen Protokoll dargestellt.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie. Sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung wird der integrative Charakter der Lerninhalte durch Aufzeigen der vielfältigen Querbeziehungen hervorgehoben. Die Ergebnisse der Standortansprache in der Übung werden gesamthaft diskutiert.	
Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität von Ökosystemen gegenüber externen Antrieben wird angestrebt.	
Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung.	
Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mit-Studierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen, verantwortungsvolles Handeln im Gelände.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Einführung in die Physische Geographie	P	5	60/4	90
2.	Ü	Physische Geographie	P	5	45/3	105
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		-				

<b>4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Klausur zur Vorlesung	90 Min.	1	60%
MTP	Protokoll zur Übung	ca. 15 Seiten	2	40%
Studienleistung(en)				
-				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		8/75		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit während der Geländetermine ist verpflichtend, da die Kompetenz zur Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände nicht durch theoretische oder andere Lernformen erlangt werden kann. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	Beginn: jedes WS
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. O. Klemm
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Landschaftsökologie

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen
Modultitel englisch	Physical Geography I
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Physical Geography
	LV Nr. 2: Field Course Physical Geography

<b>8 LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>	

<b>9 Sonstiges</b>	
-	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Geoinformatik I
<b>Modulnummer</b>	3

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Geoinformation sowie Technologien und Medien aus der Geoinformatik gehören zum Handwerkzeug von Geograph*innen und müssen auch im Geographieunterricht eingesetzt und angewandt werden können.	
Lehrinhalte des Moduls	
Diese Vorlesung mit begleitender Übung soll den Studierenden einen einführenden Überblick über Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen geben. Die Erfassung, Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung raumbezogener Daten (Geodaten) mit Hilfe von Datenbanksystemen, Geoinformationssystemen, Bildverarbeitungssystemen etc. ist in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Arbeitsmittel für alle Geo- und Umweltwissenschaftler*innen geworden.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendungsfelder der Geoinformatik zu benennen und Lösungswege zu geowissenschaftlichen Fragestellungen mit Hilfe des Einsatzes von Geographischen Informationssystemen zu skizzieren. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, mit Geodaten umzugehen und Geoinformation zu generieren und zu interpretieren.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Einführung in die Geoinformatik	P	2	30/2	30
2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	P	3	30/2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		-				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur (ggf. digital; dies wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekanntgegeben.)	90 Min.		100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)		ca. 7 Aufgaben	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5/75		
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		-		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der Übung wird jedoch empfohlen.		
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>			
Turnus / Taktung		jedes WS		
Modulbeauftragte/r		T. Bartoschek		
Anbietende Lehrerein- heit(en)		Institut für Geoinformatik		
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		BA HRSGe Geographie, BSc Landschaftsökologie, BSc Geographie		
Modultitel englisch		Geoinformatics I		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to Geoinformatics (lecture) LV Nr. 2: Introduction to Geoinformatics (practice)		
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>			
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
		-		

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Geographische Erhebungs- und Analysetechniken
<b>Modulnummer</b>	4

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum</b>	
Ziel des Moduls ist es, Studierende in der Studienphase der Vertiefung mit den zentralen und anwendungsrelevanten Arbeitstechniken der geographischen Analyse in verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren, einen zentralen Bestandteil dar.	
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>	
<p>Im Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.</p> <p>Im Seminar „Kartographie und Karteninterpretation“ werden kartographische Grundlagen erarbeitet sowie topographische Karten, Luft- und Satellitenbilder und deren Interpretation behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Datenrecherche und Datenbeschaffung zur Darstellung kartographischer Inhalte und auf der angewandten Planungskartographie, in der die erlernten Fähigkeiten anhand von praktischen Beispielen kartographisch umgesetzt werden sollen.</p> <p>In den jeweils parallel stattfindenden Übungen „E-Learning-Einheit Kartographie und Karteninterpretation“ sowie „E-Learning-Einheit Methoden der empirischen Humangeographie“ sollen die Studierenden auf der Grundlage von Web-basierten E-Learning-Einheiten projekt- und praxisnah aufgearbeitete Arbeitsaufgaben aus dem Bereich der digitalen Aufbereitung präsentationsfähiger Daten (Karten, Diagramme, animierte Power-Point-Präsentationen von Zeitverläufen etc.) sowie der digitalen Verarbeitung, Analyse und Bewertung geographischer Daten durchführen.</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls</b>	
Studierende sind in der Lage, geographische Datengewinnungstechniken zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen und Kartierungen sowie Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und der Kartenkunde und -interpretation anzuwenden. Sie verfügen über Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.	

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Methoden der empirischen Humangeographie	WP	3	30/2	60
2.	S	Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation	WP	3	30/2	60
3.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Methoden der empirischen Humangeographie“	WP	2	15/1	45
4.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Kartographie und Karteninterpretation“	WP	2	15/1	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Studierende können entweder das Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ und die E-Learning-Einheit „Methoden der empirischen Humangeographie“ oder das Seminar „Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation“ und die E-Learning-Einheit „Kartographie und Karteninterpretation“ wählen.				

4		Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MP	Abschlussklausur	90 Min.	1	100%	
MP	Anfertigen einer kartographischen Arbeit	1 Karte	2	100%	
Studienleistung(en)					
Art	Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.		
E-Learning-Einheit: Bearbeitung von Übungsaufgaben	ca. 15 Aufgaben		3-4		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	5/75				

5		Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden)	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes WS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. P. Reuber	
Anbietende Lehrerein-heit(en)	Institut für Geographie	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Methods in Geographic Data Collection and Analysis Techniques	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Methods in Empirical Human Geography	
	LV Nr. 2: Introduction in Mapping, Analysis Techniques and Map Interpretation	
	LV Nr. 3: E-Learning Unit in Methods in Empirical Human Geography	
	LV Nr. 4: E-Learning-Unit in Cartography and Map Interpretation	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> (für dieses Modul nicht relevant)	
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Physische Geographie II
<b>Modulnummer</b>	5

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3-4
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, „Global Change“ in seinen vielseitigen Facetten, insbesondere auch regionale Wechselwirkungen, zu erkennen und zu beschreiben. Auswirkungen von Klimawandel und Landnutzungswandel auf die Umwelt können quantifiziert und bewertet werden.	
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>	
<p>Dieses Modul behandelt vertiefend ausgewählte Inhalte und Methoden der Physischen Geographie und vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Globalen Wandels. In den Vorlesungen wird eine solide Wissensbasis in Klimatologie gelegt: Klimatelemente, Klimafaktoren, Aufbau und Wirkungszusammenhänge in der Atmosphäre werden erlernt und Prozessverständnis im Zusammenhang mit Klimaveränderung vermittelt. Weiter wird das Klima als wesentlicher Faktor der Zonierung der Erde in der Vorlesung thematisiert. Hier werden die Zusammenhänge zwischen Klima, Boden, Vegetation und Nutzungsformen im globalen Maßstab sowie in vielen Einzelbeispielen aufgezeigt.</p> <p>In den Wahlpflichtveranstaltungen (Seminare, Übung) besteht die Möglichkeit der Vertiefung in Themengebieten, die auch im Curriculum des Erdkundeunterrichts relevant sind. Dabei stehen globale und regionale Zusammenhänge sowie Wechselbeziehungen in Ökosystem und Landschaft ebenso im Vordergrund wie der Einfluss der menschlichen Nutzung auf Landschaft und Ökosystem. Für die fachliche Vorbereitung auf den Lehrerberuf, aber auch für andere Berufe für Geograph*innen, bietet dieses Modul eine Auswahl besonders relevanter Themen und Techniken. Studierende können durch Auswahl der entsprechenden Wahlpflichtveranstaltungen individuelle Schwerpunkte setzen.</p> <p>In den Seminaren (WP) werden spezielle Themen durch die Studierenden in Einzel- und/oder Gruppenarbeit tiefgründig erarbeitet, in Seminargruppen vorgestellt und detailliert erörtert. Der Fokus liegt dabei auf einem naturwissenschaftlichen Diskurs.</p> <p>In der Übung Klimatologie (WP) werden die Installation und der Betrieb einer meteorologischen Station, die Erhebung, Interpretation, Darstellung und Bewertung der Daten am konkreten Beispiel geübt.</p>	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls</b>	
Die Studierenden verfügen über die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Methoden zur Analyse der Interaktion zwischen Klima, Landschaft und menschlicher Nutzung auf regionalem und globalem Maßstab. Sie erkennen komplexe Zusammenhänge, können diese angemessen darstellen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewerten. Theorien und Hypothesen zur Entwicklung des Klimas, der Landschaften sowie den vielfältigen Wechselwirkungen mit der menschlichen Nutzung können kritisch diskutiert werden.	

<b>3 Struktureller Aufbau</b>							
Komponenten des Moduls							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]		
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium	
1.	V	Einführung in die Klimatologie	P	2	30/2	30	
2.	V	Landschaftszonen der Erde	P	2	30/2	30	
3.	S	Landschaftszonen	WP	3	30/2	60	
4.	S	Landschafts- und Ökosysteme	WP	3	30/2	60	
5.	S	Klimageographie	WP	3	30/2	60	
6.	Ü	Klimatologie	WP	3	30/2	60	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Aus dem Wahlpflichtprogramm (3 Seminare, 1 Übung) sind zwei Veranstaltungen zu wählen.					

<b>4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Eine Klausur, die sich auf beide Vorlesungen be- zieht.	90 Min.	1 und 2	60%
MTP	Mündliche Präsentation und Einreichen der Prä- sentationsmedien oder Hausarbeit. Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn des gewählten Seminars/Übung in geeigneter Weise bekannt gegeben.	20 Min. oder 8-15 Seiten	3, 4, 5 oder 6	40%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Mündliche Präsentation und Einreichen der Präsentations- medien oder Hausarbeit im Seminar/Übung, in dem/der keine Prüfungsleistung erbracht wird. Die Art der Studienle- istung wird rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben.		20 Min. oder 8-15 Seiten	3, 4, 5 oder 6	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12/75		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen	Das Modul „Physische Geographie I“ sollte vor Beginn der Wahlpflicht-Veranstal- tungen in diesem Modul erfolgreich abgeschlossen sein.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insge- samt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studien- leistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes WS, die LV Nr. 3 – 6 werden im WS und im SS angeboten	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. O. Klemm	
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Institut für Landschaftsökologie	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie, BSc Geographie und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen	
Modultitel englisch	Physical Geography II	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction into Climatology	
	LV Nr. 2: Ecosystems of the world	
	LV Nr. 3: Ecosystems of the world : Seminar	
	LV Nr. 4: Human-environment interactions	
	LV Nr. 5: Geography of Climates	
	LV Nr. 6: Practical Course in Climatology	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> ( <i>für dieses Modul nicht relevant</i> )	
----------	--	--

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Humangeographie II
<b>Modulnummer</b>	6

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4+5
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In der Studienphase der Vertiefung und Erweiterung bietet das Modul die Möglichkeit, sich in zentrale Themen der Humangeographie einzuarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Den Studierenden werden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie vertiefend vermittelt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten. Zum anderen steht die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht im Vordergrund des Moduls.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden können komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht, benennen, analysieren und bewerten. Sie können Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung sicher anwenden und die Angemessenheit von empirischen Methoden in Abhängigkeit von Gegenstand und Fragestellung eigenständig begründen. Sie sind in der Lage, ihr Fach- und Methodenwissen eigenverantwortlich anzuwenden, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Humangeographie II	P	2	30/2	30
2.	S	Humangeographie IIa	P	4	30/2	90
3.	S	Humangeographie IIb	P	4	30/2	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		In diesem Modul besteht eine Wahlmöglichkeit für die zu absolvierenden Seminare Humangeographie IIa und IIb. Sie können aus mehreren Seminaren mit unterschiedlichen humangeographischen Schwerpunkten gewählt werden.				

<b>4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	mündl. Prüfung (schwerpunktbezogen)	45 Min.		100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Seminare: Präsentation <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit		15-20 Min 15 Seiten	2-3	
Die Art der Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben.				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		12/75		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden)
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. S. Mössner
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Geographie

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie, BSc Geographie
Modultitel englisch	Human Geography II
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Human Geography II
	LV Nr. 2: Human Geography IIa
	LV Nr. 3: Human Geography IIb

<b>8 LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>	

<b>9 Sonstiges</b>	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Umwelt – Geographie – Gesellschaft
<b>Modulnummer</b>	7

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	4+5
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum</b>	
In der Studienphase der Vertiefung und Erweiterung sollen sich Studierende auf der Grundlage des erworbenen Wissens und der Kompetenzen in der Humangeographie und der Physischen Geographie mit Themen aus dem Spannungsfeld von Gesellschaft und Umwelt in theoretischer und/oder angewandter Weise auseinandersetzen.	
<b>Lehrinhalte des Moduls</b>	
Die kommenden Jahrzehnte werden geprägt sein von multiplen Krisenphänomenen, deren Wechselwirkungen und Folgen zu zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft werden. Viele dieser Krisen berühren das mittlerweile fragil gewordene Verhältnis von Umwelt und Gesellschaft, von Mensch und Natur. Da die Analyse dieses Verhältnisses zum „Markenkern“ der Geographie als Fach gehört, sollen die Studierenden in diesem Modul aus dem inhaltlich breiten Feld exemplarisch Einblicke in ausgewählte umweltbezogene und/oder gesellschaftsbezogene Teilthemen erhalten. Dabei sollen sie aufbauend auf den in den Modulen „Humangeographie I“, „Physische Geographie I“ sowie „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnissen an den unterrichteten Fallbeispielen vertiefende Einsichten in die naturwissenschaftlichen und/oder gesellschaftlichen Dimensionen entsprechender Phänomene gewinnen. Diese werden einerseits in naturwissenschaftlich-landschaftsökologisch ausgerichteten und andererseits in humangeographisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Seminare behandeln in der Regel unterschiedliche natur- oder humangeographische Themen und Fallbeispiele (unabhängige Lehrveranstaltungen), können aber fallweise auch die beiden Facetten an einem gemeinsamen Beispiel erschließen (z.B. Co-Teaching in zwei miteinander verbundenen Lehrveranstaltungen). Die Exkursionen in diesem Modul beziehen in diesem Sinne auf ihre jeweiligen regionalen Beispiele neben ihren regions- und fachspezifischen Fragestellungen auch auf geographische Aspekte des Verhältnisses von Gesellschaft und Umwelt.	
<b>Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls</b>	
Studierende sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen im Wechselverhältnis von Gesellschaft und Umwelt, insbesondere das Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte in den multiplen Krisen und Herausforderungen unserer Zeit zu verstehen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>				
<b>Komponenten des Moduls</b>					
Nr.	LV-Kategorie / LV-Form	Lehrveranstaltung	Sta-tus	Workload [h]	
				Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium
1.	S / Seminar	Geographie und Gesellschaft (humangeogr. Fokus)	P	30 (2 SWS)	60
2.	S / Seminar	Umwelt und Geographie (physisch-geogr. Fokus)	P	30 (2 SWS)	60

3.	P/ Exkursion	Exkursionen (6 Tage)	P	60	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Innerhalb des Moduls sind 6 Tage Exkursion zu wählen. Es wird empfohlen, eine zusammenhängende sechstägige Exkursion zu absolvieren. Alternativ können auch kürzere Exkursionen miteinander kombiniert werden, um sechs Tage zu erreichen.			

#### 4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)

Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP /MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	schriftl. Ausarbeitung (Hausarbeit, Poster, Blog oder vergleichbares Format) Welche Prüfungsart absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an	1 Hausarbeit/ Blog: 15 Seiten; Poster: DIN A0	1	50%
2	MTP	schriftl. Ausarbeitung (Hausarbeit, Poster, Blog oder vergleichbares Format) Welche Prüfungsart absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an	1 Hausarbeit/ Blog: 15 Seiten; Poster: DIN A0	2	50%
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
1	Präsentation mit Ausarbeitung (Handout oder gleichwertige Leistung) oder schriftliche Hausarbeit  Welche Studienleistungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.		15-20 Min oder 15 Seiten	3	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/75			

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	2 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
	PL Nr. 2	2 LP
Summe LP		10 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.</li> <li>– Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.</li> <li>– Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.</li> </ul>		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden) und „Physische Geographie I“
Regelungen zur Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in den Seminaren, da der Lernerfolg bei interaktiven Lehr-/Lernformen darauf ausgelegt ist, diskursive Kompetenzen zu trainieren. Studierende müssen daher pro Semester an 2/3 der Veranstaltungstermine teilnehmen. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch. Während der Exkursionen besteht Anwesenheitspflicht. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, kann die Studienleistung nicht erbracht werden.

7 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Beginn: jedes SoSe
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. Barbara von der Lühe, Fachbereich Geowissenschaften

<b>8</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie	
Modulsprache	Deutsch	
Modultitel englisch	Environment – Geography - Society	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Geography - Society	
	LV Nr. 2: Geography - Environment	
	LV Nr. 3: Field Trip (6 days)	
<b>9</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> ( <i>für dieses Modul nicht relevant</i> )	
<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

LESEFASSUNG

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Raumplanung und Angewandte Geographie
<b>Modulnummer</b>	8a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	5
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In der Studienphase der Erweiterung und Anwendung bietet das Modul Raumplanung zwei Schwerpunkte, die insbesondere die Berufsfähigkeit der Studierenden ansprechen: Raumplanung und Angewandte Geographie.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p><b>Lehrinhalte des Schwerpunkts Raumplanung:</b> Auf der Basis relevanter Planungstheorien werden detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und im Zusammenhang mit Fachplanungen vermittelt. Entsprechend den Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Wechselbeziehungen zwischen formalrechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen im Sinne aktueller Governance-Konzepte großer Wert gelegt. In der Vorlesung stehen das deutsche und europäische Planungswesen, die zugrundeliegenden Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur im Vordergrund. Im Seminar „Einführung in die räumliche Planung“ werden die Studierenden dazu angehalten, ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen. Eine kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation stehen dabei im Vordergrund.</p> <p><b>Lehrinhalte des Schwerpunkts Angewandte Geographie:</b> In der Vorlesung werden überblickartig die thematischen und berufsalltäglichen Schnittstellen zwischen Lehre und beruflicher Praxis dargestellt. Begleitend zur Vorlesung findet ein Seminar statt, das einem aktuellen Oberthema aus dem Themenspektrum der institutseigenen Arbeitsfelder folgt. Fragestellungen in räumlichen Planungskontexten können genauso behandelt werden wie Fragen der geographischen Stadt- und Regionalforschung, der Wirtschaftsgeographie oder der Raumkonfliktforschung.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden können wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen mit Bezügen zur Praxis reproduzieren und reflektieren sowie komplexe raumbezogene angewandte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über das nötige Rüstzeug, die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie in Governance-Kontexten auf verschiedenen Planungs- und Handlungsebenen zu reorganisieren und zu reflektieren. Dabei können sie räumliche und fachliche Planungssituationen als Basis für die sachlogische Ableitung von Handlungszielen und Planungsmaßnahmen analysieren und bewerten. Sie können Planentwürfe und Planungskonzepte zur Steuerung von akteursorientierten Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und zielgruppengerecht kommunizieren.	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Grundlagen der Raumplanung	WP	2	30/2	30
2.	V	Angewandte Geographie	WP	2	30/2	30
3.	S	Einführung in die räumliche Planung	WP	3	30/2	60
4.	S	Angewandte Geographie	WP	3	30/2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Es besteht die Möglichkeit, entweder den Schwerpunkt „Raumplanung“ oder den Schwerpunkt „Angewandte Geographie“ zu wählen. Das Modul umfasst jeweils eine Vorlesung und ein Seminar.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Seminar: Referat oder Planspiel mit schriftlicher Ausarbeitung	15-20 Min. Präsentation u. 3-6 Seiten Ausarbeitung	3-4	100%
	<i>oder ggf.</i>  schriftl. Hausarbeit und <i>deren Kurzpräsentation</i>	<i>oder ggf.</i>  10-15 Seiten Ausarbeitung u. 5-minütige Kurzpräsentation		
Die Form der Prüfungsleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.				
Studienleistung(en)				
-				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5/75		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Modul „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden)
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes WS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. S. Mössner	
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Institut für Geographie	
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie	
Modultitel englisch	Spatial Planning	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Principles in Spatial Planning	
	LV Nr. 2: Applied Geography	
	LV Nr. 3: Introduction in Spatial Planning	
	LV Nr. 4: Applied Geography	
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> ( <i>für dieses Modul nicht relevant</i> )	
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Geoinformatik II
<b>Modulnummer</b>	8b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Praktischer Einsatz von Geographischen Informationssystemen, die Erstellung von Digitalen Karten und die Anwendung im Bildungskontext sollte im Rahmen der Lehramtsausbildung Geographie erlernt werden.	
Lehrinhalte des Moduls	
In „Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung“ konzipieren die Studierenden ein Geoinformatik-Projekt für die Schule, das im Blockteil durchgeführt wird: Vom Projektmanagement, über die Beschaffung und Erfassung von Geodaten bis zu deren Weiterverarbeitung und Publikation. Die Vorlesung und Übung „Digitale Kartographie“ vermittelt die Grundlagen der Kartographie und geht auf deren Umsetzung mit Hilfe von geographischen Informationssystemen ein.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen aus dem Feld der Geoinformatik in praktischen Projekten zum Einsatz zu bringen. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, unter dem Einsatz unterschiedlicher Medien aus der Geoinformatik Projekte zu gestalten und kollaborativ zu einem Ergebnis zu führen. Sie sind in der Lage, mit lokalen und regionalen Geodaten zu arbeiten und diese in sinnvolle Geoinformation und digitale Karten umzuwandeln.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	P	Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung (Seminar)	WP	3	30/2	60
2.	P	Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung (Block)	WP	2	30/2	30
3.	V	Digitale Kartographie	WP	2	30/2	30
4.	Ü	Digitale Kartographie	WP	3	30/2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Innerhalb des Moduls kann zwischen den Bereichen „Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung (Seminar und Block)“ und „Digitaler Kartographie V+Ü“ gewählt werden. Beides wird im Sommersemester angeboten.				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>
Prüfungsleistung(en)	

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<b>Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung:</b> schriftliche Hausarbeit	ca. 5 Seiten		100%
MTP	<b>Digitale Kartographie:</b> Vorlesung: Klausur Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	90 Min.	3-4	50%
		ca. 20 Std.		50%
<b>Studienleistung(en)</b>				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Geoinformatik in Transdisziplinärer Bildung: Präsentation		45 Min.	1-2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5/75		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Geoinformatik I“.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird jedoch empfohlen.

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes SoSe
Modulbeauftragte/r	T. Bartoschek
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Geoinformatik

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie
Modultitel englisch	Geoinformatics II
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Geoinformatics in transdisciplinary education
	LV Nr. 2: Digital Cartography

<b>8 LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>	

<b>9 Sonstiges</b>	
-	

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Physische Geographie III
<b>Modulnummer</b>	8c

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	5+6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erhalten vertiefte Kompetenz in einem relevanten Gebiet der Umweltforschung. Sie erlernen Methoden der Hydrologie oder Bodenkunde oder Vegetationsökologie einschließlich Auswertung, Darstellung und Vermittlung von Forschungsergebnissen.	
Lehrinhalte des Moduls	
In diesem Modul können Schwerpunkte in einem weiteren Teilgebiet der Physischen Geographie gesetzt werden. Es ergänzt das Pflichtmodul „Physische Geographie II“ (mit genereller und klimatisch-landschaftlicher Ausrichtung) um einen weiteren Schwerpunkt. In der jeweils fachspezifischen Kombination Vorlesung mit Übung werden die Fachinhalte sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Dabei liegt das Gewicht auf der tiefgründigen Erschließung der einzelnen Fachzusammenhänge.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden kennen in dem gewählten Fachgebiet die wesentlichen Theorien und Methoden. Sie können Zusammenhänge selbständig erarbeiten und in fachbezogener Sprache erörtern. Sie sind in der Lage, Daten und Ergebnisse aus methodischer Sicht zu bewerten und können Fachzusammenhänge qualifiziert auch in graphischer Form darstellen und Gesetzmäßigkeiten erläutern.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Einführung in die Bodenkunde	WP	2	30/2	30
2.	S/Ü	Bodenkunde	WP	3	30/2	60
3.	V	Einführung in die Hydrologie	WP	2	30/2	30
4.	S/Ü	Wasser- und Stoffhaushalt	WP	3	30/2	60
5.	V	Einführung in die Vegetationsökologie	WP	2	30/2	30
6.	S/Ü	Vegetationsökologie	WP	3	30/2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Aus dem Wahlpflichtprogramm ist eine Vorlesung (Nr. 1 oder Nr. 3 oder Nr. 5) mit der dazugehörigen Übung oder dem dazugehörigen Seminar (Nr. 2 bzw. Nr. 4 bzw. Nr. 6) zu wählen.				

<b>4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündliche Prüfung	30 Min.		100 %
	oder Klausur	90 Min		100 %
Die Prüfungsform wird vom Dozenten / der Dozentin zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<p>Übung: Protokoll bzw. Auswertung zuvor erhobener Daten Seminar: Mündliche Präsentation und Einreichen der Präsentationsmedien oder Hausarbeit. Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn des gewählten Seminars/Übung in geeigneter Weise bekannt gegeben.</p>		Protokoll: ca. 10 Seiten Präsentation: 20 Minuten Hausarbeit: 8-15 Seiten	2, 4, 6	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5/75		

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltungen des Moduls „Physische Geographie I“ müssen vor Beginn dieses Moduls absolviert sein.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Für die praktischen Übungen (LV Nr. 2, 4, 6) besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher und methodischer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.

<b>6 Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. O. Klemm
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Landschaftsökologie

<b>7 Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie
Modultitel englisch	Physical Geography III

Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction into Soil Science
	LV Nr. 2: Soil Science Practical Course
	LV Nr. 3: Introduction into Hydrology
	LV Nr. 4: Water and Matter Balance Practical Course
	LV Nr. 5: Principles of Vegetation Ecology
	LV Nr. 6: Vegetation Ecology Practical Course

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b> ( <i>für dieses Modul nicht relevant</i> )
----------	--

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>
----------	------------------

LESEFASSUNG

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Geographiedidaktik I - Einführung
<b>Modulnummer</b>	9a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul gibt eine Einführung in Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Geographiedidaktik. Neben wissenschaftstheoretischen, disziplinsystematischen und -historischen Grundlagen gehören dazu gesellschaftliche sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen geographischen Lehrens und Lernens unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion.	
Lehrinhalte des Moduls	
Themen der ersten Veranstaltung sind u.a. die Positionierung der Geographiedidaktik, Forschungstraditionen und -ansätze, Zielsetzung und Entwicklung des Geographieunterrichts, grundlegende Dokumente (z. B. die Nationalen Bildungsstandards und Kernlehrpläne), Medien und Unterrichtsmethoden sowie Voraussetzungen der Lernenden. Im zweiten Seminar werden Grundlagen zur strukturierten Planung einer Unterrichtseinheit/-stunde gelegt und anhand eines Beispiels konkretisiert, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf die didaktische Analyse gelegt wird. Zur Reflexion des persönlichen Lehrer*innenbildes und der eigenen Lernbiographie dient das Portfolio.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können Gegenstandsbereich, Fragestellung und Positionierung der Geographiedidaktik erläutern,</li> <li>– kennen grundlegende geographiedidaktische Theorien und Forschungsschwerpunkte,</li> <li>– können die Entwicklung und die Ziele des Schulfaches aufzeigen und beurteilen,</li> <li>– sind in der Lage, komplexe Sachverhalte adressatengerecht, auch in einfacher Sprache darzustellen,</li> <li>– können Zielsetzung und Inhalte grundlegender Dokumente skizzieren und beurteilen,</li> <li>– können geographische Inhalte für den Geographieunterricht begründet auswählen und strukturieren</li> <li>– können Medien und Unterrichtsmethoden zur Unterstützung geographischer Lernprozesse begründet auswählen und gestalten,</li> <li>– können das persönliche Lehrer*innenbild und die eigene Lernbiographie im Schulfach Geographie reflektieren.</li> </ul>	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Einführung in die Geographiedidaktik	P	2	30/2	30
2.	S	Grundlagen der Unterrichtsplanung	P	3	30/2	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		-				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Hausarbeit	ca. 10 Seiten	2	100%
Studienleistung(en)				
-				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5/75		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Das Seminar „Grundlagen der Unterrichtsplanung“ ist projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei der Entwicklung und Evaluation der Unterrichtssequenzen erforderlich ist. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworben werden. Die Studierenden können daher maximal zweimal fehlen. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.	

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. G. Schrüfer	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Didaktik der Geographie	

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	BA HRSGe Geographie, da in den Seminaren des Moduls für die jeweiligen Adressatenkreise eine Binnendifferenzierung vorgenommen wird.	
Modultitel englisch	Didactics of geographical education I	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction into Geography in Higher Education	
	LV Nr. 2: Basic Principles of Lesson Planning	

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben</b>	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 2 LP, LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 5 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1 LP, LV Nr. 2: 0 LP	Modul gesamt: 1 LP

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
		-

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Wissenschaftskommunikation
<b>Modulnummer</b>	9b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5/150
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Ziel des Moduls ist es, Studierende zu befähigen, geographische Erkenntnisse für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten, Techniken der Wissenschaftskommunikation in der Praxis zu erproben und diese kritisch zu reflektieren.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul vermittelt Grundlagen der Wissenschaftskommunikation sowie praktische Einblicke in die Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte über verschiedene Medien. Im Zentrum des Seminars stehen die Analyse von Kommunikationsprozessen zwischen Fachwissenschaft und Öffentlichkeit und ihre kritische Reflektion. Auf Grundlage der im Seminar vermittelten Fähigkeiten recherchieren und bereiten die Studierenden in einer Projektarbeit ein geographisches Thema im Sinne der Wissenschaftskommunikation auf. Die Geländetage dienen zur Vertiefung des im Seminar erlangten Wissens und zur Erhebung von Daten für die Projektarbeit.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, sich in offenen, komplexen und dynamischen Situationen selbstorganisiert zurechtzufinden. Sie sind in der Lage, ein Projekt an der Schnittstelle geographischer Fachwissenschaft und Öffentlichkeit selbstständig zu planen, umzusetzen, abzuschließen und zu evaluieren. Der Schwerpunkt liegt auf sozial-kommunikativen und methodischen Kompetenzen.	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Wissenschaftskommunikation - Vermittlung geographischer Erkenntnisse	P	3	30/2	60
2.	Ü	Übung mit Geländetagen (2 Tage)	P	2	20	40
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		-				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MP	Seminar: schriftl. Kurzbericht	1-2 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
-				
Gewichtung der Modul- note für die Fachnote		5/75		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden) und „Physische Geographie I“			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	Das Seminar ist projektorientiert angelegt und beruht auf der Mitarbeit aller Studierenden. Zudem beinhaltet das Seminar Geländegänge. Die vermittelten Kompetenzen können durch das alleinige Selbststudium nicht erworben werden. Die Studierenden dürfen max. dreimal fehlen. In der Übung (Geländetage) besteht Anwesenheitspflicht. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.			

<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>			
Turnus / Taktung	jedes SoSe			
Modulbeauftragte/r	Dr. Rebecca Bast			
Anbietende Lehrein- heit(en)	Fachbereich Geowissenschaften			

<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in ande- ren Studiengängen	BSc Geographie, BSc Geoinformatik, BSc Landschaftsökologie und in den Allgemeinen Studien weiterer Studiengänge			
Modultitel englisch	Science Communication			
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Science Communication (seminar)			
	LV Nr. 2: Science Communication (practice / field trip)			

<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>			
----------	---	--	--	--

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
-				

<b>Unterrichtsfach</b>	Geographie
<b>Studiengang</b>	Zwei-Fach-Bachelor
<b>Modul</b>	Bachelorarbeit
<b>Modulnummer</b>	10

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	6
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10/300
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflicht

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Die Bachelorarbeit schließt das Studium im 6. Semester ab und umfasst eine selbständig erarbeitete wissenschaftliche Arbeit auf der Grundlage der bisher im Studium erworbenen fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse der Geographie.	
Lehrinhalte des Moduls	
Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Geographie, der Landschaftsökologie oder der Geoinformatik innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Ein Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der Studierenden vergeben.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden können	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine thematisch begrenzte oder fachwissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln,</li> <li>2. den Stand der Forschung und die theoretischen Grundlagen in Bezug auf die gewählte Fragestellung darstellen,</li> <li>3. die Methoden begründet auswählen und anwenden,</li> <li>4. die Erkenntnisse kritisch reflektieren und bewerten,</li> <li>5. den Bearbeitungsprozess strukturiert und nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis dokumentieren sowie</li> <li>6. den Arbeitsprozess zeitlich planen und koordinieren.</li> </ol>	

<b>3</b>	<b>Struktureller Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload [h]	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.		Bachelorarbeit	P	10		300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Wahlpflichtmodul Bachelorarbeit kann in einem der beiden Studienfächer absolviert werden. Für das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht, sofern die Arbeit im Fach Geographie geschrieben wird.				

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</b>			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP /MTP	Art	Dauer / Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	ca. 12.000 Wörter	1	100%
Studienleistung(en)				
-				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10/180		
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnah- mevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ (der Exkursionstag kann nachgereicht werden), „Physische Geographie I“, „Geoinformatik I“ und „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“.			
Vergabe von Leistungs- punkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesen- heit	-			
<b>6</b>	<b>Angebot des Moduls</b>			
Turnus / Taktung	jedes Semester			
Modulbeauftragte/r	Dr. Rebecca Bast			
Anbietende Lehrein- heit(en)	Institut für Geographie, Institut für Landschaftsökologie und Institut für Geoinformatik, Institut für Didaktik der Geographie			
<b>7</b>	<b>Mobilität / Anerkennung</b>			
Verwendbarkeit in ande- ren Studiengängen	BA HRSGe Geographie			
Modultitel englisch	Bachelor Thesis			
<b>8</b>	<b>LZV-Vorgaben (für dieses Modul nicht relevant)</b>			
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>			
-				